

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 5

Illustration: Innovation Management Special
Autor: Bexte, Bettina / Oger [Ackermann, Andreas]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BETTINA BEXTE



Die Bahn setzt auf Ökostrom

OGER | ANDREAS ACKERMANN



Immer wenn ihm ein allzu banaler Denkfehler unterlief, war Prof. Dr. Haeberlein froh, die Schlagbewegung an seine Stirn nicht selbst ausführen zu müssen.

Poetomat

Gripsholm

Was müsste man eigentlich noch so erfinden?
 Biomentales Fernseh für die Blinden?
 Einbläuliche Akupressur für alle Doofen
 Schoko-Antibrüll für kleine Söigoofen
 Vonselbst-Einspermülltonnen für Despoten
 (Variante mit Weihrauch für Scheinpatrioten)
 Leserbrief-Ausspucker für Parteimitläufer
 Quöllfrisch-Kassenkuren für bekennende Säuer
 Entzündungshemmer für Zwangspyromanen
 Enthemmungszünder für Dumpf-Untertanen
 Ausredenschnellerfinder und dergleichen ...
 Halt! Obiger Mist wird schon mehr als reichen.

WERNER MOOR

Praktische Idee

Frieder Findig sprach zur Frau:
 «Würde ich die Wollmilchsau,
 die noch Eier legt, erfinden,
 müsste ich mich nicht mehr schinden
 und zerfurchen meine Stirn.
 Ich streng an schon mein Gehirn,
 dass es qualmt und furchtbar raucht,
 aber, ach, die Menschheit braucht
 keinen neuen Reissverschluss,
 wo man auch noch knöpfen muss,
 keinen Käse, der nicht stinkt,
 und kein Auto, das nicht blinkt,
 auch kein Schachspiel, nur zehn Felder.
 Flop war der Bewegungsmelder.
 Frau, der war ein grosser Segen,
 zeigte an, ob die sich regen,
 die Beamten, die oft träge.
 Doch da klemmte wohl die Säge,
 weil ein Stempel nötig war
 vom Patentchef. Ist doch klar,
 dass das grandiose Stück
 zu mir kam ganz schnell zurück.
 Auch das schicke Keuschheitsband
 nur geringen Absatz fand.
 Und der neue Büstenhalter,
 der versehn war mit 'nem Schalter,
 der die Büste wirklich hebt,
 dass sie dann allein fast schwebt.»
 Findigs Frau, die seufzte tief:
 «Alles läuft bei dir doch schief.
 Ich geb dir den guten Rat:
 Schreite alsbald zu der Tat
 und erfinde selbst dich neu,
 dann hast du auch keine Scheu
 mit der Hände Arbeit dann
 was zu schaffen irgendwann.»

HARALD KRIEGLER